

von Hauer & Stache Pag. 312 mit Bezug auf Lill's Beobachtung nördlich von Tölgyes erwähnt, was ich vollständig bestätigen kann.

Ich hatte zwar den Kalkstein auf dem Gebirge Sindsche-roasa bei Tölgyes, worauf sich Lill's Angabe höchst wahrscheinlich bezieht, als zum Jura angehörend betrachtet und zwar weil ich in dem den Jurakalken sehr ähnlichen Kalksteinen Bruchstücke von Caprotinen fand, welche Dicerias glichen; das Auffinden vollständiger Exemplare aber berichtigte diese Annahme.

In demselben Werke, Pag. 307, wird aber auch erwähnt, dass Lill auf seinem Wege über den Berg Naskolat nach Szt.-Domokos vorerst Karpatensandstein, dann petrefaktenführenden Kalkstein traf; — ich werde mich nicht irren, wenn ich in demselben den von mir am Naskolat aufgefundenen Rudistenkalk erkenne, — doch ohne auch andere petrefaktenführenden Gebilde negiren zu wollen, denn ich fand am westlichen Gehänge des Naskolat gegen Szakadat dunkle glimmerreiche Sandsteine, welche Belemniten führen, können diese daher der Eocenformation nicht angehören, so ist es möglich, dass die daselbst in mächtigen Gängen auftretenden Diabasmandelsteine ältere Gebilde zu Tage gebracht haben.

Aber auch der so mächtig auftretende braune Jura wäre künftig auf den Karten zu verzeichnen, zumal da seine Verbreitung im östlichen Siebenbürgen nicht unbedeutend ist.

Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt

im Monat September 1866.

(fünftägige Mittel.)

T a g e	Luftwärme in Graden n. R.			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1— 5	10.45°	18.20°	12.36°	13.670°
6—10	11.26	20.32	13.70	15.093
11—15	11.24	17.94	13.46	14.213
16—20	9.95	20.53	13.58	14.687
21—25	8.56	19.52	12.84	13.640
26—30	7.16	19.50	12 26	12.973
Mittel	9.770	19.335	13.033	14.046

Maximum : 22.5° (am 9. um 2h N.)
 Minimum : 3.7° (am 5. um 6h M.)

T a g e	Luftdruck in par. Linien auf 0° reducirt			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	321.59'''	321.63'''	321.53'''	321.583'''
6—10	321.56	321.24	321.40	321.400
11—15	320.55	320.58	320.89	320.673
16—20	321.38	320.88	321.08	321.113
21—25	322.79	322.65	323.16	322.867
26—30	323.87	323.35	323.67	323.630
Mittel	321.959	321.722	321.955	321.879

Maximum : 324.45''' (am 25. um 6h M.)

Minimum : 319.29''' (am 10. um 2h N.)

Tage	Dunstdruck in par. Linien				Feuchtigkeit Maximum = 1			
	6h M	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	3.50'	3.96'''	4.25'''	4.003'''	0.77	0.43	0.73	0.643
6—10	3.93	4.46	4.70	4.363	0.76	0.42	0.75	0.643
11—15	4.65	5.42	5.21	5.093	0.88	0.62	0.83	0.777
16—20	3.67	3.96	3.92	3.850	0.78	0.37	0.62	0.590
21—25	3.33	4.00	3.97	3.767	0.79	0.40	0.66	0.617
26—30	3.07	3.51	3.55	3.377	0.81	0.35	0.63	0.597
Mittel	3.743	4.218	4.265	4.075	0.799	0.429	0.705	0.644

Tage	Niederschlag in Par. L. (Summe)	Ansicht des Himmels				Vorherrschende Windrichtung		
		6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.
1—5	1.05'''	3.8	4.6	2.8	3.73	NW	NW	NW
6—10	2.69	5.4	3.2	2.4	3.67	SO	SO	SO
11—15	1.33	4.5	5.6	4.2	4.77	OSO-SO	W-WNW	W-WNW
16—20	0.00	0.0	0.6	1.8	0.80	OSO-SO	SO	SO
21—25	0.00	2.4	1.7	1.4	1.83	NO-SO	OSO	OSO
26—30	0.60	1.0	0.2	0.6	0.60	OSO	OSO	OSO
Mittel	5.07	2.85	2.65	2.20	2.57	OSO-SO	OSO-SO	OSO-SO

Besondere Anmerkungen.

Anzahl und Richtung der beobachteten Winde: N. 2; NO. 2; O. 26; SO. 28; S. 4; SW. 0; W. 14; NW. 14.

Athmosphärischer Niederschlag: am 3., 10., 13. (alle messbar). — Grösste Niederschlagsmenge: 2.69 " (am 10.).

Nebel (in der Tiefe) am 11.

Gewitter am 3. Abends aus W.; am 10. Abends aus WSW.; am 13. Abends aus SW.

Wetterleuchten: am 12. in SW.; am 13. in NW.

Das Monatsmittel der Temperatur war um 2.658° höher, das Monatsmittel des Luftdruckes um $0.282''$ tiefer als das entsprechende Monatsmittel der vorausgegangenen 15 Jahre. Wie schon aus dem angeführten Mehrbetrage des Temperaturmittels sich ergibt, zeichnete sich der diessjährige September durch eine verhältnissmässig sehr hohe Temperatur aus und zwar in der Art, dass er unter den Septembermonaten der letztverflossenen 16 Jahre in dieser Hinsicht obenan steht und somit als Antipode des vorjährigen Septembers, der mit seinem Temperaturmittel von 8.992° in demselben Zeitraume der kälteste war, erscheint. Diese ungewöhnlich hohe Temperatur steigerte denn auch die Hoffnungen, auf eine vorzügliche Weinfechung dermassen, dass man hinsichtlich der Qualität eine Wiederholung des Jahres 1862 erwartete. Mit der hohen Temperatur stand auch eine ungewöhnliche Trockenheit (beides wohl durch das Vorherrschen der östlichen, insbesondere der südöstlichen Luftströmungen bewirkt) in Verbindung: während des ganzen Monats kamen nur 3 atmosphärische, wenig ergiebige Niederschläge vor und vom 14. angefangen bis zu Ende des Monats fand völlige Regenlosigkeit statt. — In der Vegetation wurde das Reifwerden durch die hohe Temperatur nicht wenig beschleunigt: am 1. gelangte zur Reife *Juglans regia*, *Datura Stramonium*; am 9. waren schon ganze Maiskolben reif, ebenso *Berberis vulgaris*; am 16. gelangte zur Reife: *Ligustrum vulgare*; am 20. *Evonymus europaeus*; am 22. *Aesculus Hippocastanum*; am 28. *Cydonia vulgaris*. Auch hatte die hohe Wärme zur Folge, dass manche Bäume zum zweitenmale blühten. So standen am 15. auf der Burg von Michelsberg zwei Aepfelbäume in voller Blüthe und entfaltete hier und da in Hermannstadt der Flieder von Neuem seine Blütenkelche.

L. R.

Redaction: Der Vereinsausschuss.

Buchdruckerei der v. Closius'schen Erbin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monat September 1866 230-232](#)